

Blankeneser Kirche am Markt

Juni | Juli | August 2014

Sehnsucht nach dem Weniger

Auf einer endlichen Erde kann es kein unendliches Wachstum geben. Diese schlichte Einsicht sprach schon die erste Studie des Club of Rome „Grenzen des Wachstums“ 1972 aus. Eigentlich ist dieser Einsicht nichts hinzuzufügen – und doch arbeiten wir uns seitdem daran mühsam und offenbar mit wenig Erfolg ab. Gerade erst erschien der 5. Weltklimabericht, und mehr denn je muss man sich fragen, was zu tun ist und ob es überhaupt noch realistisch ist, die Erde vor einer Erwärmung zu bewahren, die für weite Teile der Weltbevölkerung und der Natur verheerende Folgen hätte.

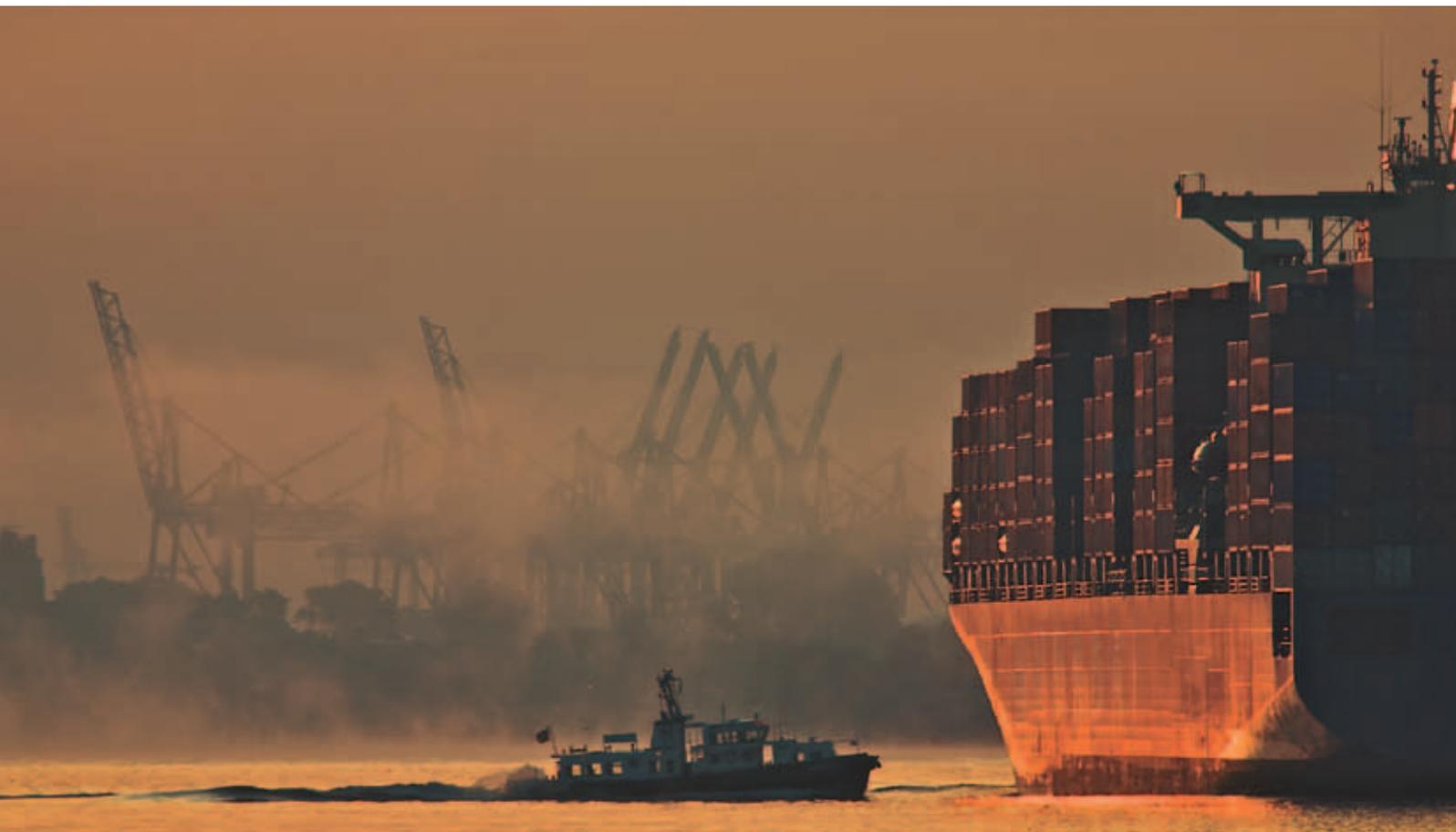
Die Bibel sieht die Erde aus der Perspektive des Glaubens. So schreibt Paulus (Römer 8,21): „Denn auch die Schöpfung selbst wird befreit werden aus der Sklaverei des Verderbens zur Freiheit der Herrlichkeit Gottes“. Zu diesem „Verderben“ gehört die Gewalt, die der Schöpfung angetan wird.

Natürlich gibt es kein romantisierendes „Zurück auf die Bäume“. Zu den Einsichten der letzten Jahrzehnte gehört auch, dass der Mensch durch sein bloßes Dasein immer und unweigerlich die Natur verändert, in sie eingreift und damit auch Zerstörung betreibt. Es gibt keine „heile“ Natur. Und die biblische Aussage Gottes über seine Schöpfung „Und Gott sah, dass es gut war“ sollte auch nicht in diesem Sinne missverstanden werden. „Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will“, formulierte Albert Schweitzer so schön. Aber alles Leben ernährt sich von anderem Leben. Die Befreiung von der Gewalt, die der Schöpfung innewohnt, bleibt Gott am Ende der Zeiten vorbehalten.

Was wir tun können, ist, die Gewalt zu begrenzen. Und da ist einiges möglich!

Fortsetzung auf Seite 2

Foto: Thomas Kunadt aus der Serie „Lotsenboote & dicke Pötte“, Ausstellung im Gemeindehaus (S. 6)



Liebe Gemeindebriefleser!

Auf Reisen, so sagt man, begegnen wir neben dem Unbekannten oft auch uns selbst. Und dabei entdecken wir dann vielleicht „verschüttete Sehnsüchte“ in uns, die nicht unbedingt etwas mit Fernweh zu tun haben, sondern damit, etwas von der Ruhe und dem „Weniger“ der Ferienzeit in den Alltag zu übernehmen: mit „weniger Konsum und mehr Glück, weniger Effizienz und mehr Aufmerksamkeit“ (s. Leitartikel und Harald Welzer, S. 5).

Sommer und Ferienzeit haben immer etwas von Aufbruch und Abschied. Wir, die wir an der Elbe leben und die Schiffe kommen und gehen sehen, empfinden das besonders deutlich. Der Fotograf Thomas Kunadt hat sein Leben „auf den Fluss und die Schiffe ausgerichtet“ und zeigt „Lotsenboote & dicke Pötte“ in einer Ausstellung mit dem Förderkreis Historisches Blankenese (S. 1 und 6).

Abschied und Aufbruch gibt es auch im Kindergarten und in der Bugenhagenschule mit den aufregenden Übergängen in die – weiterführende – Schule, die Oberstufe oder in die Berufsausbildung. Solche Aufbrüche wollen wir aus der „schönen und schweren Freiheit unseres Glaubens“, die uns dabei trägt, festlich gestalten und feiern (S. 7 bis 9). Das gilt auch für den Übergang in einen neuen Lebensabschnitt (Angesicht S. 3) und für den endgültigen Abschied mit den Angeboten der Erinnerungsfeiern auf dem Friedhof (S. 4).

Die GemeindeAkademie begleitet die Gemeindethemen mit Veranstaltungen (S. 5 und 6).

Das Gemeindefest (S. 2) mit dem Orgelkonzert zum Ferienbeginn (S. 7) möge uns dann einstimmen, „mit Vertrauen müßig zu sein, mit Hingabe, womöglich mit Freude“.

Ihre Redaktion

Sommerliches Gemeindefest

So 6. Juli, 11 bis 17 Uhr | Kirche und Gemeindehaus

„Wer bei Gott eintaucht, taucht beim Nächsten wieder auf“: Diese Überzeugung des französischen Bischofs Jacques Gaillot umfasst gemeinsames Feiern ebenso wie gegenseitige Hilfe – ein schönes Motto für unser Gemeindefest am Sonntag, den 6. Juli. Der Festtag, zu dem Groß und Klein, Jung und Alt herzlich eingeladen sind, beginnt um 11 Uhr mit einem gemeinsamen Gottesdienst. Vor allem Mitwirkende im Diakonischen Pflegenetzwerk werden ihn gestalten, alle Chöre geben eine Kostprobe aus ihrem musikalischen Programm.

Anschließend geht es weiter vor der Kirche, in Gemeindehaus und Kirchpark. Wie auf einem Marktplatz werden verschiedene Gruppen der Gemeinde und vor allem auch die vier Institutionen des Diakonischen Pflegenetzwerks – Schillingstift, Christlich Ambulanter Pflegedienst der Elbvororte (C.A.P.E.), Emmaus-Hospiz und Diakonisches Netzwerk – ihre Arbeit und ihre Angebote vorstellen. Daneben ist ein

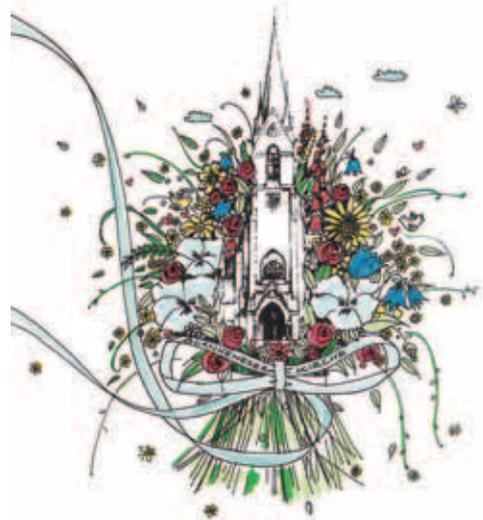
Fortsetzung von Seite 1

Es geht um die Frage, ob eine Zukunft ohne oder mit weniger Wachstum denkbar ist. Oder ob „Wachstum“ anders verstanden werden kann als bisher, da es ausschließlich als Wachstum an Wirtschaftskraft verstanden wurde. Kann eine Welt auch anders funktionieren? Aber muss sie nicht anders funktionieren können, wenn sie überleben will? Wie kann aus der Zukunft, die fast nur noch als Bedrohung erscheint, wieder ein Versprechen werden? Für uns und die kommenden Generationen?

Daran ist auf verschiedenen Ebenen zu arbeiten. Für mich selber merke ich, wie mich das Thema „Reduktion“ beschäftigt. Also das „Weniger“. Merkwürdigerweise erlebe ich es für mich so, dass mir dieses Thema nicht als „Pflicht“ erscheint, sondern fast so etwas wie eine Sehnsucht ist. Und ich sehe, dass es vielen Menschen heute ebenso geht. Wir leben gut mit dem „immer mehr“ und „immer alles“, aber wir drohen darunter auch wie unter einer Lawine begraben zu werden. Am deutlichsten wird das vielleicht an der Informationsflut durch die elektronischen Kommunikationsmittel. Das Hamsterrad, in dem wir laufen, dreht sich immer schneller. Und viele von uns merken, wie erschöpft sie sind.

Die Urlaubszeit ist eine Zeit der Erholung und des „Weniger“. Sie ist wie geschaffen, solchen Gedanken in Ruhe nachzugehen und die eine oder andere Veränderung im Alltag auszuprobieren. Ein Augenblick am Meer oder in den Bergen ist wie geschaffen, die Natur mit den Augen der Bibel als Schöpfung Gottes anzusehen. Vielleicht spüren wir dann eine lange verschüttete Sehnsucht. Gehen wir unserer Sehnsucht nach!

Propst Dr. Horst Gorski



buntes Programm mit Ständen für Spiele, Kinderschminken, Bücherflohmarkt und Theater geplant. Und natürlich gibt es Gelegenheit zum geselligen Beisammensein, zum Essen und Trinken. Freuen Sie sich auf Würstchen vom Grill, herzhaftes Salate, Kuchen vom Büffet! Das Fest klingt aus mit einem sommerlichen Orgelkonzert, zu dem Kantor Stefan Scharff um 16 Uhr in die Kirche einlädt.

Angesicht



Edith Wolter

Geboren am 29. Mai 1931 in Altona (dänisch) | Berufsausbildung zur Sekretärin | Heirat im Alter von 27 Jahren, zwei Töchter | lebte in Sülldorf, Schulau und Niendorf | seit 2012 im Hermann und Lilly Schilling-Stift

Können Sie Ihre Beweggründe beschreiben, hier in das Schillingstift zu kommen?

Das war im September 2012. Damals war ich noch im Haus in Schnelsen. Bis zu dem Abend meines Schlaganfalls war ich völlig selbstständig und habe überhaupt nicht daran gedacht, krank zu werden. Ich war nachts im Bad und schrie um Hilfe, aber keiner konnte mich hören. Erst am nächsten Morgen kam der vierjährige Sohn meiner lieben bosnischen Nachbarn. Er war an die Tür gekommen, um sich vor dem Kindergarten ein Küsschen abzuholen, und da hörte er mich. Mein Mann war schon 12 Jahre tot und ich fing gerade wieder an, zu leben.

Schnelsen liegt näher an Ihrem Zuhause, warum zogen Sie mit in den Neubau nach Blankenese?

Weil ich mich nicht von den Schwestern trennen wollte. Ich habe eineinhalb Jahre gebraucht, bis ich eingesehen habe, dass ich hierbleiben muss. Erst da entschloss ich mich, meine Wohnung zu verkaufen. Aber zum Glück habe ich meine Töchter, Enkel und Nachbarn, die mich besuchen. So auch die Frau, die man am Morgen nach dem Schlaganfall rief, da sie ja einen Schlüssel hatte. Sie lebte in der Wohnung unten und holte immer regelmäßig ihren schwer behinderten Sohn aus dem Heim. Er kam dann mit einem Spezialtransport, und ich habe ihr natürlich geholfen, weil sie die Kraft alleine nicht hatte.

Sie sind ja in einem christlichen Pflegeheim, was ist für Sie der Unterschied zu anderen?

Ich kenne ja keine anderen Heime. Wir haben hier eine Morgenandacht und jeden vierten Donnerstag kommt eine Pastorin in unseren Wohnbereich. Neulich las uns eine Schwester die Ostergeschichte vor, und ich muss sagen, dass mich das sehr beeindruckt hat. Sie zeigte uns ein Bild. Es war nicht Maria, die ihren toten Sohn auf dem Schoß hat, sondern Jesus, der einen Aidskranken auf dem Schoß hatte. Dahinter war ein Kreuz zu sehen. Wir sollten dann beschreiben, was wir bei dem Bild denken.

Und was dachten Sie?

Der Heiland hat ja noch die Krone auf und hilft dem Aidskranken. Also hilfsbereit bis zum „geht nicht mehr“.

Und ist dieses „bis zum geht nicht mehr“ das, was für Sie christlich ist?

Ja.

Haben Sie Angst vorm Sterben?

Klar nein! Was geschehen soll, geschieht. Ich habe erlebt, dass sich immer alle Sorgen um mich machen. Der Idealzustand wäre abends ins Bett zu gehen und morgens nicht wieder aufzuwachen.

Glauben Sie an eine Seele? Ein Sein in Gott?

Ja. Die Seele meines Mannes liegt in Niendorf auf dem Friedhof. Ich habe ihn nicht verbrennen lassen, und wenn ich sterbe, gehe ich zu meinem Mann zurück. Wir haben eigentlich immer mit der Kirche gelebt, denn unser lieber Freund war Pastor in Geesthacht. Er traute uns auch in Sülldorf. Mir ist dieser Kontakt immer wichtig gewesen. Wir können hier zwar alle vier Wochen die Frau Pastorin Richter sprechen, aber das ist wenig Kontakt.

Sie scheinen froh.

Ich bin ein fröhlicher Mensch und habe auch oft gemerkt, dass ich hier die anderen angesteckt habe.

Bis ich hierher kam, hatte ich noch nie etwas von Demenzkranken gehört. Wir sitzen hier zu viert am Tisch, und eine Frau fragte jeden Tag wieder nach ihrem Zimmer. Das ist eine Krankheit, sage ich mir. Aber sie hat einen so netten Schwiegersohn, ich habe noch nie gesehen, dass ein Schwiegersohn so lieb mit seiner Schwiegermutter umgeht.

Haben Sie Freunde oder Bekannte unter Ihren Mitbewohnern?

Man hat leider nur sehr wenig Kontakt zu den anderen. Die sind sich alle eher selbst zugewandt. Meist erfährt man von den Angehörigen mehr, als von den Kranken selber. Wenn ich Menschen um mich haben möchte, kann ich mich raussetzen. Gestern saßen wir da mit „fünf Mann hoch“ – eine Erzählclique. Ich kann nicht alleine sein, ich bin immer gerne unter Menschen und mache alles mit, was mir angeboten wird, und das ist viel.

Ist Ihr Leben schön?

Ja, ich bin dankbar dafür und möchte kein anderes gehabt haben.

Stefanie Hempel

Treffen der Neuzugezogenen

Mi 11. Juni, 19 Uhr | Kirche und Gemeindehaus

Sie sind neu in unserer Gemeinde? Mitglieder des Kirchengemeinderates, einige Gruppenleiter und die Pastoren laden die neuzugezogenen Blankeneser ganz herzlich zu einem Treffen am Mittwoch, 11. Juni, ein. Der Abend beginnt um 19

Uhr mit der „Atempause“, einer Andacht in der Kirche. In einer lockeren Atmosphäre – bei Brot und Wein – erfahren Sie anschließend im Gemeindehaus mehr über die Gemeinde und ihre Aktivitäten; es gibt Gelegenheit zum Austausch über Glauben und Leben in Blankenese.

Um Anmeldung wird gebeten unter Tel. 866250-0 oder per Mail ev.kirchengemeinde@blankenese.de



Schilling-Stift

Ehrenamtliche gesucht!

Im August 2013 hat das Hermann und Lilly Schilling-Stift seinen Neubau an der Isfeldstraße 16 bezogen. Seitdem konnte das christliche Senioren- und Pflegeheim fast 50 neue Bewohner begrüßen. Jetzt braucht das Team dringend Verstärkung. Vorstand und Mitarbeiter würden sich sehr über Ehrenamtliche freuen, die Lust und Zeit haben, den Empfangstresen zu betreuen – jeweils für etwa zwei Stunden pro Woche. Zu den Aufgaben zählen die Begrüßung von Besuchern, das Annehmen und Weiterleiten von Telefonaten und das Erteilen von Auskünften.

Kontakt: Ilka Bressemer, Einrichtungsleiterin, Tel. 8662590
bressemer@schilling-stift.de

Auch werden ab Juli ehrenamtliche Mithelfer gesucht, die Zeit mit den Bewohnern verbringen mögen, sie in ihrem Alltag begleiten, mit ihnen spazieren gehen und als Gesprächspartner ein offenes Ohr haben. Menschen, die folgende Eigenschaften für sich bejahen können, sind dabei besonders willkommen: gute psychische und körperliche Belastbarkeit, Erfahrungen im Umgang mit Senioren, Einfühlungsvermögen, kommunikativ, zuverlässig im Einhalten von Absprachen, regelmäßig für Besuche einsetzbar, per Email erreichbar und bereit, an einer vorbereitenden Schulung teilzunehmen.

Kontakt: Andreas Sauerbier, Oranna Naudascher, Pflegedienstleitung
Tel. 866259-112, pdl@schilling-stift.de, www.schilling-stift.de

Frühjahrsflohmarkt unterm Kirchturm

Sa 14. Juni, 8 bis 15 Uhr | Kirchvorplatz

Der Gospelchor Blankenese organisiert zum dritten Mal einen privaten Trödelmarkt mit Markt-Café. Es sind noch Standplätze frei! Die Erlöse aus Standgebühren und Café kommen dem Chor-Projekt „Sieversstücken“ zugute, das den Bewohnern des Flüchtlingsheims Sieversstücken durch gemeinsames Singen und Musizieren ein wenig Willkommensgefühl und Freude vermitteln möchte.

Weitere Informationen und Stand-Anmeldungen unter
www.flohmarkt-blankenese.jimdo.com | www.gospel-blankenese.de

Friedhof Blankenese

Erinnerungsfeiern für Angehörige

Sa 19. Juli, 15 Uhr | Friedhofskapelle

Wenn man einen nahen Menschen verloren hat, gerät meist das ganze Leben aus den Fugen. Manche von uns möchten dann am liebsten fliehen, dieser Welt den Rücken kehren. Für viele ist es auch schwer, nach der Beisetzung, wenn Freunde und Verwandte wieder in den Alltag zurückgekehrt sind, das erste Mal allein zum Friedhof zu gehen - das erste Mal allein vor das Grab zu treten und sich der Endgültigkeit des Verlustes zu stellen.

Wir möchten dieses erste Mal mit den Angehörigen gestalten. Dazu laden wir alle, die in den vergangenen zwei Monaten einen Verstorbenen bei uns auf dem Friedhof beerdigen mussten, mit einem persönlichen Brief zu einer Erinnerungsfeier ein. Wir beginnen diese Feier in der Kapelle mit einer kurzen Andacht und gehen dann gemeinsam zu den Gräbern. Wir besuchen jedes Grab, zünden ein Licht an oder bringen Blumen mit.

Zum Ausklang laden wir ins Friedhofsforum ein, um dort bei Kaffee und Kuchen miteinander ins Gespräch zu kommen, Gedanken auszutauschen und Erinnerungen wach zu rufen.

Während der alle acht Wochen stattfindenden Feiern ist die Kapelle offen für alle, die einen Moment der Besinnung suchen oder auch ein Licht für einen Verstorbenen anzünden möchten.

Ulrike Drechsler, Friedhofsverwaltung, Tel. 872761
www.friedhof-blankenese.de

Filmreihe über die Weltreligionen

Spurensuche: Christentum

Mo 1. September, 18 Uhr | Blankeneser Kino

Die geistige Substanz der Weltreligionen fundiert und anschaulich zu beschreiben und für jedermann verständlich zu erklären, ist das Anliegen einer Filmreihe, die auf Initiative der AG Weltethos ab Spätsommer in lockerer Folge im Blankeneser Kino zu sehen wird. Der Theologe Hans Küng, Gründer der Tübinger Stiftung Weltethos, lädt mit dieser Dokumentation zu einer spannenden Spurensuche durch alle Zeiten und Kontinente ein. Die einzelnen Religionen werden in Bildern und durch die Begegnung mit Menschen vorgestellt. Die Filme dauern etwa 60 Minuten, anschließend werden hiesige Vertreter der jeweils vorgestellten Religion für Fragen und Diskussion im Kino anwesend sein. Die Abende eignen sich ganz besonders auch für jugendliche Zuschauer.

Weiterer Termin am Montag, 6. Oktober, 18 Uhr: Islam

Eintritt 5,00 € | www.weltethos-blankenese.de

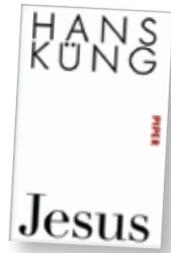


Die Gemeinde liest

Seit Februar stehen zwei Bücher auf dem Leseplan: „Jesus“, 2012 veröffentlicht vom Schweizer Theologen Hans Küng, und die „Jahresbibel“. Mitleser sind herzlich willkommen! Hier Stimmen aus beiden Gruppen, die sich mit den Pastoren austauschen, Fragen klären und Denkanstöße bekommen:

„Ich lese Küngs ‚Jesus‘, weil ich mir eine Meinung über die Realisationsmöglichkeit des Weltethos-Gedankens machen will.“
Klaus Hardt

„Die Beschäftigung mit Küngs ‚Jesus‘ hat mir den wesentlichen menschlichen Zugang zu Jesus neu und intensiv eröffnet.“
Maria Mädge



Nächste Termine: Di 10.06., 09.07., 20 Uhr | Gemeindehaus

„Zum Glauben gehört auch Wissen und so haben wir uns auf den Weg gemacht, die Bibel zu lesen. Unser Hilfsmittel ist ‚Die Jahresbibel‘, die die Texte so anordnet, dass wir sie über ein Kalenderjahr hindurch ganz lesen können: jeden Tag einen Psalm, einen Text aus dem Alten und einen aus dem Neuen Testament. Das bringt Bekanntes und Überraschendes zu Tage, über das wir uns austauschen. Ein Einstieg ist jederzeit möglich – wir freuen uns über jeden, der sich uns anschließt!“
Annette v. Schröder

„Ich hätte nicht erwartet, in diesem ‚Buch der Bücher‘ so viel Grausamkeit gegenüber Ungehorsam und menschlichen Schwächen zu begegnen, wirklich drastischen Schilderungen im Alten Testament (ausrotten, vertilgen, mit der Kraft des Schwertes). Auf der anderen Seite birgt die Bibel – für mich vor allem in den Psalmen – einen wahren Schatz an Leitgedanken für meinen Glauben und das eigene Handeln. Mich fasziniert zudem, wie sehr die bildliche Sprache unsere Kultur bis heute prägt.“
Susanne Opatz



Nächste Termine: So 22.06., 20.07., 24.08., 18 Uhr | Gemeindehaus

Projekt Weltethos Brücke in die Zukunft

Mi 4. Juni, 20 Uhr | Gemeindehaus

Was ist und was soll das von Prof. Hans Küng initiierte „Projekt Weltethos“? Warum gibt es an den Universitäten von Tübingen und Peking Weltethosinstitute? Warum erste Weltethosschulen – und mit der Kirchengemeinde Blankenese eine erste Weltethosgemeinde? Was bewegte den Dalai Lama, als erster die Erklärung zum Weltethos zu unterschreiben?

Klaus-Georg Poehls, Pastor und Referent der Stiftung Weltethos, stellt in seinem Vortrag Anliegen und Dringlichkeit des Projektes vor.

Eintritt 5,00 € | www.weltethos-blankenese.de

Harald Welzer in der Blankeneser Kirche Selbst denken – und Zukunft gestalten

Do 12. Juni, 20 Uhr | Kirche

Vortrag und Diskussion mit Harald Welzer, Professor für Transformationsdesign an der Universität Flensburg und Direktor der Stiftung FUTURZWEI, über Handlungsspielräume bei der Gestaltung einer zukunftsfähigen Gesellschaft, in der es „nicht um Wachstum, sondern Kultivierung, nicht um Effizienz, sondern Aufmerksamkeit und nicht um Konsum, sondern Glück“ gehen soll.



Eintritt 5,00 € | www.futurzwei.org

Blankeneser Gespräche Jubiläumsfest

Mi 18. Juni, 17.30 bis 20.30 Uhr | Gemeindehaus



Lebendige Veranstaltungen: 20 Jahre Blankeneser Gespräche
Foto: W. Kroeber

Unterhaltsam und kurzweilig werden Gäste und Referenten „20 Jahre Blankeneser Gespräche“ feiern. Moderation Dr. Siegfried von Kortzfleisch und Hauptpastor em. Helge Adolphsen, am Klavier Prof. Dr. Hermann Rauhe und Prof. Gottfried Böttger (Jazz).

Eintritt frei, Spenden erbeten | Cornelia Strauß, Tel. 58950223
blankeneser-gespräche@blankenese.de

Brauchen wir Sterbehilfe? Mein Tod gehört mir!?

Mi 18. Juni, 20 Uhr | Kirche

In Zeiten individualisierter Selbstbestimmung als Lebensprämisse der Gesellschaft wirft der Umgang mit dem Ende des Lebens Fragen auf. Wir wollen einen Beitrag leisten zu einem Diskurs, der vor allem eine Auseinandersetzung mit dem Leben ist: dem Leben als krankem, alter oder gebrechlicher Mensch.

Podiumsgespräch mit Dr. Claudia Wenzel, HOPA – Hämatologisch Onkologische Praxis Altona; Dr. Michael Wunder, Mitglied des Deutschen Ethikrates; Prof. Dr. Ruth Albrecht, Arbeitsstelle Ethik im Gesundheitswesen des Ev. Kirchenkreisverbandes Hamburg; Moderation: Jasmin Merck, Ev. GemeindeAkademie Blankenese

www.gemeindeakademie.blankenese.de

Apple Stories

Do 19. Juni, 20 Uhr | Blankeneser Kino



Apple ist das derzeit wertvollste Unternehmen der Welt. Die Produkte der Marke werden von ihren Nutzern fast sakral verehrt. Doch sie kennt auch den Sündenfall. Der Film von Rasmus Gerlach zeigt Einblicke in die fragwürdigen Herstellungsbedingungen am Beispiel des iPhones.

Im Anschluss Gespräch mit dem Regisseur.

In Zusammenarbeit mit dem Runden Tisch Blankenese – Hilfe für Flüchtlinge | Eintritt 6,00 €

Literaturcafé

Alice Munro, „Die Liebe einer Frau“

Do 19. Juni, 10 Uhr | Gemeindehaus

Anthony McCarten, „Funny Girl“

Do 28. August, 10 Uhr | Gemeindehaus

Mit Gott die Zeit vertiefen

Sa 30. August, 10 bis 17 Uhr | Gemeindehaus

In den Exerzitien haben wir Glaubenserfahrungen gemacht und sie miteinander geteilt. Daran knüpfen wir mit dem Einkehrtag an. Durch Körperübungen, Singen und Meditieren wollen wir die Spur Gottes im Alltag wieder aufnehmen und uns über unsere ganz persönlichen Erfahrungen austauschen. Der Einkehrtag ist offen für alle, die an Glaubenserfahrungen interessiert sind. Bitte bequeme Kleidung und Wolldecke mitbringen, für einen Imbiss ist gesorgt.

Anmeldung bis 25. August, Tel. 8662500 | weitere Informationen: Lore Oldenburg, Tel. 860458 und Hella Marwedel, Tel. 805506

Teilnahmegebühr 5,00 € | www.gemeindeakademie.blankenese.de

Schiffsfotografien von Thomas Kunadt Lotsenboote & dicke Pötte

2. bis 22. Juni | Gemeindehaus



Thomas Kunadt, im sächsischen Binnenland aufgewachsen, hat nach eigenem Bekunden sein „Leben auf den Fluss und seine Schiffe ausgerichtet“. Seit 1996 fotografiert der inzwischen in Blankenese beheimatete Autodidakt, der eigentlich Musiker werden wollte, Schiffe – vornehmlich auf der Elbe, aber auch in den großen Hafenmetropolen der Welt. Über 500 000 Mal, so schätzt er, hat er auf den Auslöser gedrückt, über 200 000 Bilder umfasst seine digitale Datenbank, darunter über 22 000 verschiedene Schiffe. Eine Auswahl von 27 Bildern ist vom 2. Juni an im Gemeindehaus zu sehen, zusammengestellt vom „Förderkreis Historisches Blankenese“, der seinen diesjährigen History Day im Fischerhaus am Sonntag, 1. Juni, 14 bis 19 Uhr, dem Thema „Lotsen und Navigieren auf der Niederelbe“ widmet.

Vernissage: So 1. Juni, 11.30 Uhr, Öffnungszeiten: Mo bis Fr von 9 bis 12 Uhr und von 15 bis 17 Uhr (außer freitags)

Ausstellungsprojekt

Horst Janssen und die Blankeneser

Für die geplante Ausstellung zum 85. Geburtstag von Horst Janssen (1929 bis 1995) suchen wir weiterhin Werke aus Blankeneser Privatbesitz. Wer seine Radierung, Holzschnitt oder ein anderes Werk aus Janssens Künstlerhand leihen mag, gerne mit persönlichen Zeilen, melde sich bitte bei Thomas Sello (Tel. 865489) oder im Gemeindebüro (Tel. 8662500). Wir sammeln noch bis zum Spätsommer. Die Schau soll ab Mitte November zu sehen sein.

Buchtipp

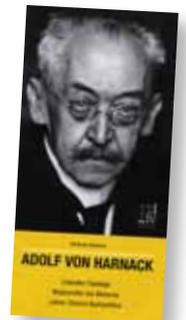
Adolf von Harnack

Autor: Winfried Döbertin

Liberaler Theologe, Wegbereiter der Moderne, Lehrer Dietrich Bonhoeffers

Adolf von Harnack (1851 bis 1930) war einer der bekanntesten und einflussreichsten Theologen seiner Zeit. Es ging ihm darum, christlichen Glauben und wissenschaftliche Bildung als Motivation für gelebte Humanität und Engagement in Kirche und Gesellschaft zusammen wirksam werden zu lassen. Die liberale Theologie Harnacks mit ihren Folgen für die Gestaltung des Bildungswesens und die Organisation der Wissenschaft hatte einen bestimmenden Einfluss auf Bonhoeffers theologischen Werdegang, der in diesem Buch erstmals deutlich wird.

Fenestra Verlag 2014, 18,90 €



Matinee

Gesangsklasse Knut Schoch

So 15. Juni, 11.30 Uhr | Gemeindehaus

Orgelkonzert zum Ferienbeginn

So 6. Juli, 16 Uhr | Kirche

Zum Ausklang des Gemeindefestes spielt Kantor Stefan Scharff Werke von Johann Sebastian Bach und Charles-Marie Widor.



SHMF 2014

Dame Felicity

Do 31. Juli, 20 Uhr | Kirche

Wohl mehr als eine glückliche Fügung war es, die vor einigen Jahren die französische Harfenistin der Spitzenklasse Isabelle Moretti und die großartige britische Sopranistin Felicity Lott zusammenführte. Wie geschaffen scheint die Harfe für die kleinen Pretiosen, die Felicity Lott so gerne singt und die sie auf charmante Art und Weise darzubieten versteht.

Für das Konzert im Rahmen des Schleswig-Holstein Musik Festivals (SHMF) haben die beiden Künstlerinnen ein luftiges, zart schwebendes Programm ersonnen, das sich dem deutschen Lied und der französischen Mélodie widmet. Felicity Lott und Isabelle Moretti präsentieren Liebeslieder von C. und R. Schumann, Mendelssohn, Fauré, Debussy u. a. Der Abend lädt das Publikum dazu ein, sich zurückzulehnen und zu genießen.

Eintritt 15,00 bis 49,00 € | Verkauf: 0431 237070, www.shmf.de



Sopranistin Felicity Lott, Harfenistin Isabelle Moretti

Kinder mit besonderem Förderbedarf Mittendrin?

Di 3. Juni, 20 Uhr | Gemeindehaus

Sie sind da, unsere „besonderen“ Kinder. Sie gehen in die evangelischen Kitas und besuchen die Bugenhagen- und die Raphaelschule. Aber wo haben sie ihren Platz in unserer Gemeinde, in unserem Ort? Oder müssen wir diesen Platz erst schaffen?

Um das herauszufinden, haben sich einige betroffene Eltern zusammengesetzt und erste Ideen gesammelt: Kann es nicht auch für unsere Kinder möglich sein, in Blankenese den Konfirmandenunterricht zu besuchen? Können wir eine Kindergruppe gründen, um auch Mädchen und Jungen mit Einschränkungen hier ein Freizeitangebot zu ermöglichen? Wo können die SchülerInnen mit Förderbedarf in Blankenese ihr Betriebspraktikum machen – oder vielleicht sogar ihre Ausbildung? Es gibt sicher noch viele weitere Fragen, auf die wir gemeinsam Antworten suchen wollen. Alle, die Lust haben, mitzudenken und mitzutun, sind herzlich eingeladen zu unserem nächsten Treffen.

Musical mit der Singschule

Joseph und seine Brüder

So 22. Juni, 17 Uhr | Gemeindehaus

„Joseph, lass das Träumen sein!“ – so beginnt das Kindermusical „Joseph und seine Brüder“, das die Chorgruppen der Evangelischen Singschule Blankenese seit einigen Wochen eifrig einstudieren. Das von Gerd Peter Münden komponierte Stück erzählt die Geschichte von einem, der um seine Talente und die besondere Liebe seines Vaters beneidet wird und auf seinem langen Weg als Sklave nach Ägypten und vom Gefängnis an den Hof des Pharaos schliesslich lernt, seine Begabungen segensreich einzusetzen. Während zu Beginn die Geschwister sehr zerstritten sind, verspricht das Happy End eine große Familienversöhnung. Alle drei Gruppen der Singschule werden, begleitet von einem kleinen Orchester und unter Leitung von Eva Hage, die szenische Aufführung gestalten und das Publikum mit Kostümen und Kulissen in Wüstenlandschaften, Gefängnismauern und zuletzt an den prächtigen Pharaonenhof entführen.

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten
www.blankenese.de/singschule

Kinder, die noch teilnehmen möchten, sind herzlich eingeladen, baldmöglichst zu den Singschulproben im Gemeindehaus zu kommen; auch nach den Sommerferien ist der Einstieg jederzeit möglich.

Spatzenkantorei (4- bis 6-Jährige): Do 16 bis 16.30 Uhr
Kristin Kannenberg, Tel. 42903276, kristin@kannenberg.ch

Kleine Kurrende (Grundschulalter): Mo 16.15 bis 17 Uhr
Große Kurrende (5. bis 8. Klasse): Mo 17.15 bis 18.15 Uhr

Eva Hage, Tel. 0176 21753241, hage.eva@web.de



Sommerzeit im Kindergarten

Flohmarkt

So 15. Juni, 9 bis 13 Uhr | Außengelände

Kleidung, Spielzeug, alles „rund ums Kind“: Unser Flohmarkt lädt unter freiem Himmel zum Stöbern ein. Wer etwas verkaufen möchte, melde sich an unter kigaflohmarkt@web.de. Standgebühr: 10 € und ein Kuchen. Die Einnahmen kommen dem Kindergarten zugute.

Sommerfest

Sa 5. Juli, 11 Uhr | Gottesdienst in der Kirche

Für unsere künftigen Schulkinder brechen die letzten Wochen an. Gemeinsam mit allen anderen Gruppen machen sie sich zu einem großen Picknick in die Kiesgrube auf, eine logistische Meisterleistung des begleitenden Teams! Ende Juni werden die Schukis im Kindergarten übernachten – ein mit Spannung erwartetes Abenteuer. Danach beginnen sie mit der Vorbereitung des Sommerabschlussgottesdienstes: ihr Abschied von der Kindergartenzeit. Er findet am 5. Juli um 11 Uhr statt und stimmt auf das anschließende Sommerfest ein.

Sommerpause

Vom 28. Juli bis zum 15. August schließt der Kindergarten für drei Wochen seine Tore.

Bugenhagenschule im Hessepark

Grünes Licht von der Schulbehörde

Zum neuen Schuljahr startet die gymnasiale Oberstufe an der Bugenhagenschule im Hessepark. Pünktlich zur Premiere hat die Schulbehörde im April die Oberstufenprofile der Standorte Alsterdorf und Blankenese offiziell anerkannt. Damit dürfen die Schulen jetzt Abiturprüfungen intern und selbstständig abnehmen, SchülerInnen legen sie unter gleichen Bedingungen ab wie an staatlichen Gymnasien.

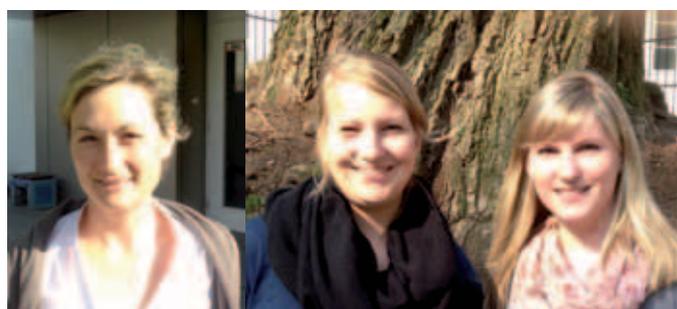
Das Blankeneser Profil „Wirtschaft und Verantwortung“ nimmt neben den klassischen Kernfächern vor allem wirtschaftliche und ethische Fragen in den Blick. „Am Ende ihrer schulischen Laufbahn sollen die Schüler stark im Leben stehen“, wünscht sich Schulleiter Hayo Janssen. Gut ausgestattete Räume, kleine Lerngruppen und projektorientierte Unterrichtsformen ermöglichen ein Lernen in fächerübergreifenden Zusammenhängen. „Die vielfältigen sozialpädagogischen Angebote stehen für die Oberstufenschüler ebenso bereit wie die gute Anbindung an die Kirchengemeinde“, sagt Janssen.

Ausgewählte Praxisfelder schaffen im Profil einen engen Bezug zur Berufswelt, an den Aufbau einer Schülerfirma ist gedacht. Weitere umfassende Partnerschaften mit kleinen, mittleren und größeren Betrieben werden angestrebt. Unternehmen, die sich für eine Kooperation mit einer innovativen Schule in evangelischer Trägerschaft interessieren, sind herzlich eingeladen, Kontakt aufzunehmen.

HJanssen@bugenhagenschulen.de
www.bugenhagenschule-blankenese.de

Auf Wachstumskurs

Die Bugenhagenschule wird im August rund 80 neue SchülerInnen begrüßen. Entsprechend wächst auch das inzwischen 59-köpfige Kollegium.



Stefanie Foraita, Ann-Christin Schäfer, Mona-Marleen Kömpel

Stefanie Foraita verstärkt als Abteilungsleiterin für die Jahrgänge 5 bis 7 das Leitungsteam: „Wir arbeiten derzeit an einer Profilschärfung der Unterstufe. So wollen wir gerne noch mehr für unsere besonders begabten Kinder tun. Im neuen Schuljahr wechseln erstmals Schülerinnen und Schüler aus der Bugenhagen Grundschule hinein in die Bugenhagen-Stadteilschule. Für einen sanften Übergang arbeiten Erika Hemptenmacher (Abteilungsleiterin Grundschule) und ich schon jetzt eng zusammen. Ein gemeinsames Zirkusprojekt nach den Maiferien ist dafür ein guter Start.“

Ann-Christin Schäfer und Mona-Marleen Kömpel kommen, gut ausgebildet, auf dem neuesten Stand, frisch aus dem Referendariat. Beide sind aus privaten Gründen an die Elbe gezogen. **Ann-Christin Schäfer:** „Ich habe im Internet recherchiert, an welcher Schule in Hamburg ich mich bewerben möchte. Das pädagogische Profil der Bugenhagenschule hat mir besonders gefallen. Mein Unterrichtsfach Politik/Gesellschaft/Wirtschaft passt perfekt in das neue Oberstufenprofil und ich freue mich darüber, dass ich mit meinen Ideen das Profil mit gestalten kann.“

Mona-Marleen Kömpel: „Mich haben besonders die inklusive Arbeit und das christliche Profil angesprochen. Ich arbeite überwiegend in der Grundschule und kann meine Vorstellungen sehr gut einbringen. Bei meinem ersten Besuch an der Schule hat mich besonders das Engagement der Kollegen beeindruckt. Blankenese als Stadtteil kannte ich schon; ich habe mich hier direkt sehr wohl gefühlt, so dass ich bewusst auch in den Ort gezogen bin.“

Wie geht's weiter?

In diesen Wochen machen die SchülerInnen der neunten und zehnten Klassen ihre Abschlussprüfungen. Zum ersten Mal ist auch der Mittlere (Realschul-) Abschluss dabei – für diejenigen, die im Sommer 2008 mit Eröffnung der Schule in Klasse 5 gestartet sind. Wohin geht ihre Reise? Welchen Eindruck nehmen sie mit? Gabriele Schlüter, stellvertretende Schulleiterin, sprach mit Zoe, Marie, Timo, Lars und Emilian.

Wie geht's für euch weiter?

Lars: Ich bleibe an der Bugenhagenschule und werde die 11. Klasse besuchen.

Zoe: So ist es bei mir auch.

Timo: Ich gehe auf eine Schule, die mich auf den Beruf vorbereitet, den neuen „Campus Uhlenhorst“.

Emilian: Ich bleibe auch hier.

Marie: Ich beginne ein Freiwilliges Soziales Jahr in einem Kindergarten oder in einem Krankenhaus.

Zoe, Lars und Emilian, was hat euch dazu bewogen, hier in die Oberstufe zu gehen?

Wir finden das Oberstufenprofil sehr gut, weil es so universell ist und wichtige Aspekte der Zukunft vertieft.

Timo, was erwartest du auf dem Campus Uhlenhorst?

Ich lerne verschiedene Berufe kennen und kann mich dann für einen entscheiden. Und ich lerne noch besser Englisch und Lesen.

Was mögt ihr an dieser Schule oder woran erinnert ihr euch besonders gerne?

M.: Ich denke gerne an die erste Zeit in der Bugenhagenschule zurück, als wir hier nur zwei Klassen waren. Das war schön. Und ich finde eine gute Sache ist, dass wir in jedem Klassenteam eine Sozialpädagogin oder einen Sozialpädagogen haben. Unsere Sozialpädagogin ist besonders nett. Wir können so vieles mit ihr besprechen.

L.: Ich finde, es ist hier recht stressfrei und es schafft eine gute Atmosphäre, dass wir einige Lehrer schon so lange kennen. Wir haben auch nicht so viele verschiedene Lehrer.

E.: Durch die Sozialpädagogen bekommen die Einzelnen mehr Unterstützung. Ich finde auch witzig, dass einige Lehrer kürzer an der Schule sind als wir.

T. : Hier sind nette Lehrer. Ich habe mich in Sport verbessert und es ist nicht so laut an der Schule.

Z.: Die Atmosphäre zwischen Schülern und Lehrern ist gut. Es sind so viele verschiedene Menschentypen an der Schule. Das gefällt mir, da lernt man den Umgang mit unterschiedlichen Menschen.

Vielen Dank für dieses Interview und alles Gute für die Zukunft!



Zehntklässler der Bugenhagenschule im Gespräch mit Gabriele Schlüter

Termine Bugenhagenschule

Sommerkonzert der Grundschule

Fr 27. Juni, 13 Uhr | Kirche

Einschulungsgottesdienst für die 1. Klasse

Sa 23. August, 11 Uhr | Kirche

Einschulungsgottesdienst für die 5. Klassen

Sa 6. September, 10 Uhr | Kirche

Großes Schul-Sommerfest

Sa 6. September, 11.30 Uhr | Bugenhagenschule im Hessepark

Kurznachrichten

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Mi 11. Juni, 16 bis 18 Uhr | Gemeindehaus

Neue Kurse nach den Sommerferien: Für den einjährigen Unterricht sollte man 14 Jahre, für den zweijährigen Kurs zu Beginn 13 Jahre alt sein.

Gesucht: Tempelwächter ...

Unsere Kirche ist ganztägig geöffnet, lädt Menschen zur Stille, zum Gebet ein. Deshalb suchen wir ehrenamtliche Tempelwächter, die wöchentlich für eine oder zwei Stunden in der Kirche Dienst tun, Auskunft geben können und das Haus im Blick haben.

Info: Dr. Heinrich Erdmann, Tel. 867018

... und Gemeindebriefausträger

Für folgende Straßen braucht das ehrenamtliche Verteilerteam Verstärkung: Falkensteiner Ufer (50 Stück), Mühlenberger Weg zw. Bahnhofstr. und Elbchaussee, Auguste-Baur- und Propst-Paulsen-Str. (120 Stück), Strindbergweg (115 Stück).

Info: Karin Koch, Tel. 869571

Taufen

Elisabeth Schöll | Lena Otto | Arthur Seeberg-Elverfeldt | Anton Stemmer | Lotta Reher | Paul und Anna Polster | Rahel Wolters

Trauungen

Sarah und Michael Kistenmacher | Carina Schwarz und Sebastian Martens

Beerdigungen

Dr. Lore Vocke, 88 | Ingeborg v. Altenbockum, 78 | Barbara Dennhardt, 67 | Anneliese Oehms, 87 | Frieder Drögemöller, 75 | Klaus-Uwe Schomann, 77 | Heidemarie Cordes, 67 | Lore Oberste-Padberg, 94 | Gudrun Ohlssen, 80 | Christa Christian, 81 | Hilke Tiedemann, 78

Kollekten

02.03., Seelsorge: 276,70 | 09.03., Jugendkirche/Anne Frank: 216,23 | 16.03., Innerkirchliche Aufgaben: 294,41 | 23.03., Thessalon. Kirche: 466,97 | 30.03., Kirche und Kunst: 184,91 | 06.04., Gottesdienste Landeskirche: 291,52 | 13.04., Ansverushaus, Brot und Rosen, Laurentiuskonvent: 253,08 | 17.04., Hilfsbrücke Bosnien: 450,19 | 18.04., Kirchenmusik: 898,64 | 20.04., Frühgottesdienst, Wohnungslosenarbeit: 710,78 | 20.04., Wohnungslosenarbeit: 773,68 | 21.04., Raphaelschule: 630,04

MitDachEssen

Di 10. Juni, Di 8. Juli und Di 12. August | Gemeindehaus

Bärbel Kolozei und Team bereiten Mittagessen für Menschen mit und ohne Dach.

Kirchengemeinderat (KGR)

Öffentliche Sitzung

Di 26. August, 19.30 Uhr | Mühlenberger Weg 68

Gottesdienst zum Heldenlauf

So 31. August, 9 Uhr | Kirche

Bevor der Startschuss zum diesjährigen Heldenlauf fällt, treffen sich unsere Läufer zum Gottesdienst in der Kirche. Sie freuen sich über Sponsoren, die sie unterstützen möchten – zugunsten des Blankeneser Hospizes.

www.blankeneser-hospiz.de

Die Elbe im Blick

Im Fischerhaus suchen begeisterte Schach-, Bridge- und Doppelkopfspieler weitere Mitstreiter! Herzliche Einladung zu vergnüglichen Stunden in guter Gesellschaft und schöner Umgebung. Unter www.blankeneser.de/fischerhaus finden Sie das gesamte Kursprogramm des Fischerhauses.

Information: Ingrid Plank, Tel. 864053, fischerhaus@blankeneser.de

Gemeindebrief im Netz

Unter www.blankeneser.de/gemeindebrief.html können Sie diesen und alle vorherigen Gemeindebriefe als PDF herunterladen.

Juni 2014

Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung.

Galater 5,22

SO 1.6.	10.00	Gottesdienst	H. Gorski
	11.30	Familiengottesdienst	
	11.30	Vernissage: „Lotsenboote & dicke Pötte“ GH > S. 6	
DI 3.6.	20.00	Treffen: Mittendrin? Kinder mit besonderem Förderbedarf GH > S. 7	
MI 4.6.	07.00	Frühschicht GH	
	19.00	„Atempause“	T. Warnke
SA 7.6.	15.00	Friedhofsandacht FK	
<hr/>			
SO 8.6.		PFINGSTSONNTAG	
	10.00	Gottesdienst	H. Plank
	11.30	Familiengottesdienst	
	20.00	Taizé-Gottesdienst MG	
MO 9.6.		PFINGSTMONTAG	
	11.00	ökum. Gottesdienst St. Simeon Alt Osdorf	
DI 10.6.	12.30	MitDachEssen GH	
	20.00	Lesekreis „Jesus“ GH > S. 5	
MI 11.6.	16.00	Anmeld. Konfirmandenunterricht GH	
	19.00	„Atempause“	K.-G. Poehls
		anschließend Neuzugezogenen-Treffen GH > S. 3	
DO 12.6.	20.00	Harald Welzer „Selbst denken“ > S. 5	
SA 14.6.	8.00	Frühjahrsflohmarkt unterm Kirchturm (Gospelchor) Kirchvorplatz > S. 4	
<hr/>			
SO 15.6.	09.00	Flohmarkt Kindergarten Mühlenberger Weg 60 a > S. 8	
	10.00	Gottesdienst	T. Warnke
	11.30	Familiengottesdienst	
	11.30	Matinee: Gesangsklasse Knut Schoch GH > S. 7	
MI 18.6.	17.30	Jubiläumsfest Blankeneser Gespräche GH > S. 5	
	19.00	„Atempause“	U. Drechsler
	20.00	Podiumsgespräch: „Mein Tod gehört mir!“ > S. 5	
DO 19.6.	10.00	Literaturcafé GH > S. 6	
	20.00	Apple Stories Blankeneser Kino > S. 6	
<hr/>			
SO 22.6.	10.00	Konfirmation	T. Warnke
	11.30	Familiengottesdienst	
	17.00	„Joseph und seine Brüder“ Musical Singschule GH > S. 7	
	18.00	Lesekreis „Jahresbibel“ GH > S. 5	
MI 25.6.	19.00	„Atempause“	E. Marwedel
FR 27.6.	11.00	Kindergartengottesdienst	
	13.00	Sommerkonzert Bugenhagenschule	
SA 28.6.	14.30	Konfirmation	T. Warnke
<hr/>			
SO 29.6.	10.00	Gottesdienst	K.-G. Poehls
	11.30	Familiengottesdienst	

Juli 2014

Dennoch bleibe ich stets an Dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an.
Psalm 73,23

MI 2.7.	07.00	Frühschicht GH	
	19.00	„Atempause“	K.-G. Poehls
SA 5.7.	11.00	Sommerabschlussgottesdienst Kindergarten, Sommerfest > S. 8	
	15.00	Friedhofsandacht FK	
SO 6.7.	11.00	Gottesdienst und FaGo anschließend Gemeindefest > S. 2	
	16.00	Orgelkonzert zum Ferienbeginn > S. 7	
	20.00	Taizé-Gottesdienst MG	
DI 8.7.	12.30	MitDachEssen GH	
MI 9.7.	19.00	„Atempause“	H. Plank
	20.00	Lesekreis „Jesus“ GH > S. 5	
SO 13.7.	10.00	Gottesdienst	K.-G. Poehls
	11.30	Familiengottesdienst	
MI 16.7.	19.00	„Atempause“	
SA 19.7.	15.00	Erinnerungsfeier für Angehörige FK > S. 4	
SO 20.7.	10.00	Gottesdienst	U. Drechsler
	11.30	Familiengottesdienst	
	18.00	Lesekreis „Jahresbibel“ GH > S. 5	
MI 23.7.	19.00	„Atempause“	E. Marwedel
SO 27.7.	10.00	Gottesdienst	K.-G. Poehls
	11.30	Familiengottesdienst	
MI 30.7.	19.00	„Atempause“	U. Drechsler
DO 31.7.	20.00	Konzert: Schleswig-Holstein Musik Festival, Dame Felicity > S. 7	

August 2014

Singt dem Herrn, alle Länder der Erde! Verkündet sein Heil von Tag zu Tag!
1. Chronik, 16,23

SA 2.8.	15.00	Friedhofsandacht FK	
SO 3.8.	10.00	Gottesdienst	H. Plank
	11.30	Familiengottesdienst	
MI 6.8.	07.00	Frühschicht GH	
	19.00	„Atempause“	
SO 10.8.	10.00	Gottesdienst	U. Drechsler
	11.30	Familiengottesdienst	
	20.00	Taizé-Gottesdienst MG	
DI 12.8.	12.30	MitDachEssen GH	
MI 13.8.	19.00	„Atempause“	
SO 17.8.	10.00	Gottesdienst	T. Warnke
	11.30	Familiengottesdienst	
MI 20.8.	19.00	„Atempause“	
SA 23.8.	11.00	Einschulungsgottesdienst Erstklässler Bugenhagenschule	
SO 24.8.	10.00	Gottesdienst	H. Plank
	11.30	Familiengottesdienst	
DI 26.8.	19.30	Öffentl. Sitzung des KGR MW 68	
MI 27.8.	19.00	„Atempause“	
DO 28.8.	10.00	Literaturcafé GH > S. 6	
FR 29.8.	11.00	Kindergartengottesdienst	
SA 30.8.	10.00	Mit Gott die Zeit vertiefen, Einkehrtag GH > S. 6	
SO 31.8.	09.00	Gottesdienst für die Heldenläufer	
	10.00	Gottesdienst	K.-G. Poehls
	11.30	Familiengottesdienst	

Abkürzungen: GH = Gemeindehaus | MW 68 = Mühlenberger Weg 68 | FH = Friedhof | FK = Friedhofskapelle | MG = Maria Grün
Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in der Kirche statt.

Dieser Gemeindebrief wurde gefördert durch

**WACKER
ZEIGER
ARCHITEKTEN**

www.wackerzeiger.de | architekten@wackerzeiger.de

Impressum „Blankeneser Kirche am Markt“
Gemeindebrief Nr. 86 der ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese, Mühlenberger Weg 64a, 22587 Hamburg, Tel. 866250-0 | verantw. Susanne Opatz, Tel. 89709651 | Druck: alsterpaper | Auflage: 8.500 | Redaktionsschluss für September/Oktober: Fr 4.7.2014



Ich habe mich oft gefragt, ob nicht gerade die Tage, die wir gezwungen sind, müßig zu sein, diejenigen sind, die wir in tiefster Tätigkeit verbringen? Ob nicht unser Handeln selbst, wenn es später kommt, nur der letzte Nachklang einer großer Bewegung ist, die in untätigen Tagen in uns geschieht? Jedenfalls ist es sehr wichtig, mit Vertrauen müßig zu sein, mit Hingabe, womöglich mit Freude.

Rainer Maria Rilke (1875 bis 1926)

aus: Brief an Tora Holmström, 24.8.1904

Die Pastoren

Helmut Plank

Mühlenberger Weg 64, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-21, helmut.plank@blankenese.de

Klaus-Georg Poehls

Mühlenberger Weg 68, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-25, klaus.poehls@blankenese.de

Thomas Warnke

Mühlenberger Weg 57, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-33, thomas.warnke@blankenese.de

Dr. Hartwig v. Schubert, Militärdekan

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 866 734-20, hartwig@vonschubert.eu

Notfalltelefon

Die Pastoren bieten seelsorgerliche Soforthilfe an, wenn ein Unfall passiert ist und Zuspriech und Seelsorge notwendig sind, für die Betroffenen oder für die Helfer; wenn ein Mensch stirbt und die letzte Begleitung eines Geistlichen gewünscht ist; wenn ein Mensch gestorben ist und eine Segnung stattfinden soll oder eine kleine Andacht im Hause.

Notfalltelefon: Tel. 0171 6311414

Einer der Pastoren ist immer für Sie da!

Das Gemeindehaus

Counter und Büro

Angelika Buddrick-Scheer, Sieglinde Schmidt

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-0, ev.kirchengemeinde@blankenese.de
Öffnungszeiten: Mo -Do 9.00 -12.00 Uhr
+ 15.00 -17.00 Uhr, Fr 9.00 -12.00 Uhr

Kirchenmusiker

Stefan Scharff

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-31, kirchenmusik@blankenese.de

Eberhard Hasenfratz

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-0, e.hasenfratz@blankenese.de

Kontoverbindung

Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese
Konto: IBAN DE72 2003 0000 0006 6040 41
BIC: HYVEDEMM300

Ev.-luth. Kirchenkreis Hamburg-West / Südholstein

Propst Dr. Horst Gorski

Mühlenberger Weg 62, 22587 Hamburg,
Tel. 58950-0, info@kirchenkreis-hhsh.de
www.kirchenkreis-hhsh.de